

# NACHRICHTENBLATT

## ANTURNEN

Das diesjährige Anturnen des VfL Tegel  
beginnt am 3. Mai 1964,  
Sportplatz, Hatzfeldallee

Verein  
für  
Leibesübungen  
Tegel 1891 e. V.



April 1964

4

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Gorki-  
straße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Ver-  
antwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-  
Wittenau, Oranienburger Straße 170-172; Tel.: 49 01 37.

## Was hält die Mädchen vom Sport fern?

Fragt man in einem Sportverein, wie es sich mit dem Nachwuchs verhält, so hört man immer wieder, daß es besonders an jungen Mitgliedern aus dem sogenannten „schwachen“ Geschlecht fehlt. Obwohl neue Spiel- und Sportplätze entstehen, obwohl dem jungen Sportler beziehungsweise der jungen Sportlerin Reisen zu Wettkämpfen im Ausland offenstehen wie nie zuvor, sind es nur wenige in der großen Zahl der jungen Mädchen, die mittun wollen; was hält die Mädchen vom Sport fern?

Es sind wohl weniger die Mädchen daran schuld, als das Fehlen von Anregung. Die Parole „Business über alles“ sorgt zwar dafür, daß auch der Teenager „Anregung“ genug erfährt, aber eher zum Gebrauch eines bestimmten modischen Schnitts für Haare und Anzug, für Make-up und Parties. Es ist „schick“, so früh wie möglich das Stadium des Übergangs vom unbeschwertem Kind zum Erwachsenen zu überspringen, Stöckelschuhe und Pilzfrisuren zu tragen, Brieffreundschaften mit fernen Kontinenten zu pflegen, den Führerschein zu machen, Twist zu tanzen, enge Röcke zu tragen, Wimpern zu tuschen, tausenderlei Kosmetika und Schallplatten zu kau-

fen und so fort — ganze Industrien leben alleine von dem, was Teenager heute lieben, haben wollen und — wozu sie in Magazinen, Fernsehreklame usw. angeregt werden. Nur zum Sporttreiben wird dort herzlich wenig angeregt, es sei denn gerade noch zu dem, was man dazu anziehen sollte, um wirklich „schick“ zu sein!

Es ist ein reizvolles Alter, der junge Mensch sucht noch Rat und Hinweis, wie er sich geben, wie er sich anziehen soll. Nur wird er zur „Leibesübung“, wie man auf Deutsch den „Sport“ nennt, in anderen Ländern durch die Schule viel stärker angeregt, denn dem Sport fällt dort eine regelrechte Erzieherrolle zu.

Mädchen sind der Natur nach passiver als Jungen, sie lassen sich gerne mitreißen, zu etwas anregen, aber nur selten ergreifen sie einen Weg aus sich heraus. Fragt man ein junges Sportlermädchen, wie es dazu kam, sich diesem oder jenem Sport zu widmen, sich dafür zu interessieren, so stellt es sich oft heraus, daß man zunächst nur dem Freund habe naheifern wollen! Darum finden sich in den Sportarten, in denen man zusammen Sport treiben kann, beim Skilaufen, Tennis, Schwimmen, Segeln oder dergleichen, mehr Mädchen



## Salamander

der Schuh der mit der Mode geht  
Berliner- Ecke Brunowstr.  
Ruf 43 7311



als in anderen Sportarten, wie Leichtathletik, Fechten usw. Das ist im Grunde auch nur allzu verständlich, denn in der Natur der Frau liegt es, sich einem Partner zu widmen.

An Energie fehlt es dem Mädchen nicht, nur an Initiative, geht sie vom Partner aus, findet sie oft ganz leicht zum Sport. Aber treten dann Umstände ein, die die Freizeit einschränken, nehmen der Beruf oder der Haushalt eine Frau in Anspruch, ist es meist gerade die sportliche Betätigung, die zuerst „an den Nagel gehängt“ wird, — wie schade, denn welcher unsportliche Mensch, welche körperlich ungeübte Frau ist den Anstrengungen unseres schnellebigen Jahrhunderts gewachsen? Sie wird aber den Erscheinungen der Überanstrengung, des Abgehetztseins eher erliegen als die sportlich geübte!

Wer aber daran denkt, daß nicht einmal alle unsere Mädchen einmal eine wirkliche Anregung zum Sporttreiben erfahren haben, daß es heute noch Mädchenklassen gibt, die kaum mehr als einmal im Monat eine Stunde Sportunterricht haben, der müßte die Frage eigentlich umgekehrt stellen: Wie kommt es, daß trotzdem noch so viele Mädchen Sport treiben? Da sind die großen Vorbilder, eine Barbi Henneberger, eine Jutta Heine, denen man nacheifert, da sind Kameraden, die regelmäßig, den Tennisschläger unter dem Arm, vorüberkommen, denen man es nachmachen möchte — aber wenn im gleichen Maße Hilfestellung geleistet würde von Clubs oder von Lehrern, einen jungen Menschen, der zwar die Lust, aber oft nicht die Mittel oder die Möglichkeit hat, zum Sport zu bringen, dann wären es auch unter den Mädchen viele mehr, die zum Sport kommen würden; denn es liegt nicht so sehr an den Mädchen, als an der Gleichgültigkeit der Umgebung, an dem ständigen Hinweis auf andere „Freizeitgestaltung“, an dem von der Erwachsenen-Generation gemalten Bild des „schicken“ und „schick sein müssenden“ Teenagers, an der Unterbewertung, die dem Sport noch heute bei vielen Erziehern gilt, die alle zusammen die Mädchen vom Sport fernhalten.

Dr. Hildesuse Gärtner

## Otto Staschke

Eisenwaren • Haushaltsgeräte

Geschenkartikel

Öfen und Herde

TEGEL • BERLINER STRASSE 98

Tel.: 43 93 63 - Lieferung frei Haus

## An die Sportjugend!

Der Landesjugendwart teilt mit:

### Deutsch-französisches Jugendwerk

Vom 1.—10. August 1964 sind 500 Jungen aus Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland zu Gast in unserer Heimatstadt. Die Teilnehmer dieser Begegnung werden in einem Zeltlager im Volkspark Rehberge untergebracht.

Das Kuratorium für das „Deutsch-französische Jugendwerk“ hat u. a. die Sportjugend Berlin gebeten, die Organisation dieses Treffens zu übernehmen.

Für die genannte Zeit und zum Lagerauf- und abbau benötigen wir einen französisch sprechenden Lagerleiter, der fest eingestellt werden soll. Außerdem sollen 10—12 Jugendleiter für die Betreuung unserer Gäste gegen eine angemessene Entschädigung eingesetzt werden.

Wer eine dieser Aufgaben glaubt übernehmen zu können, bewerbe sich bei der Sportjugend Berlin.

Ferner teilen wir mit, daß der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. — Landesverband Berlin —, einen **Kriegsgräbereinsatz** auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Fey/Frankreich, Dep. Moselle (10 km südlich von Metz) durchführt. Die Einsatzdauer einschließlich Hin- und Rückfahrt beträgt für jeden Durchgang 15 Tage, die zu folgenden Zeiten stattfinden:

1. Durchgang ab Berlin 15. 7. 1964 7 Uhr  
an Berlin 29. 7. 1964 ca. 19 Uhr
2. Durchgang ab Berlin 29. 7. 1964 7 Uhr  
an Berlin 12. 8. 1964 ca. 19 Uhr
3. Durchgang ab Berlin 12. 8. 1964 7 Uhr  
an Berlin 26. 8. 1964 ca. 19 Uhr

Der Eigenbeitrag beträgt pro Durchgang und Teilnehmer DM 75,—. Bei einer Teilnahme an eventuell zwei oder drei Durchgängen verringert sich der Teilnehmerbeitrag für den 2. und 3. Durchgang um DM 25,—. Die Reise wird in Bussen durchgeführt; die Unterbringung in Fey erfolgt in Zelten.

Teilnehmeranmeldungen können bis zum 30. 4. 1964 an folgende Adresse gerichtet werden:

Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge  
e. V. — Landesverband Berlin —  
1 Berlin 19, Preußenallee 36, Tel.: 94 59 85.

### Ferien für Erwachsene

In unserem Sport- und Jugendheim Spiekerog sind in den nachstehenden Durchgängen noch Zimmer frei:

1. Durchgang 13. 5.— 2. 6. 1964
2. Durchgang 3. 6.—23. 6. 1964
6. Durchgang 26. 8.—15. 9. 1964
7. Durchgang 16. 9.—6. 10. 1964.

Anmeldungen bitten wir an das Jugendsekretariat des Sportverbandes Berlin e. V., Berlin 33, Bismarckstraße 2, Tel.: 887 91 71, zu richten.

### Benutzungsplan

Sportplatz / Hatzfeldallee		Sommerhalbjahr 1964	
durch den VfL Tegel 1891 e. V. auf den einzelnen Spielfeldern			
<b>1. Hartplatz</b>			
Freitag	Ha	18—21 Uhr	
2. und 4. Sonntag	Ha	9—13 Uhr	
<b>2. Rasenplatz</b>			
Freitag	Fau	18—19 Uhr	
2. und 4. Sonntag	Ha	9—13 Uhr	
(jeweils für 2 Spiele)			
<b>3. Aschenbahn u. Leichtathletikanlagen in den Sektoren</b>			
Donnerstag	Lei	18—21 Uhr	
(mit SC Tegner Forst zusammen)			
2. und 4. Sonntag	Lei	9—13 Uhr	
<b>4. Turnecke</b>			
Donnerstag	Tu	18—21 Uhr	
Freitag	Tu	18—21 Uhr	
2. und 4. Sonntag	Tu	9—13 Uhr	
<b>5. Faustballfeld</b>			
Donnerstag	Fau	18—21 Uhr	
Freitag	Fau	18—21 Uhr	
2. und 4. Sonntag	Fau	9—13 Uhr	

(Ha = Handball; Fau = Faustball; Lei = Leichtathletik; Tu = Turnen)

### Zum Anturnen — eine Randbemerkung

Hat sich auch der Begriff „Anturnen“ für den offiziellen Beginn des Sportplatzbetriebes in unserem und vielen anderen Turn- und Sportvereinen eingebürgert, so bedeutet das aber noch auf keinen Fall, daß „Anturnen“ als Privileg nur für Turner aufgefaßt werden soll. Genausowenig, wie Turnen mit Gerätturnen identisch, sondern durch Vielseitigkeit den ganzen Menschen fördern und bilden will, genausowenig heißt Anturnen: „Sportplatz reserviert für Turnabteilung“.

Erstmalig wird in diesem Jahr für die Teilnehmer die Möglichkeit bestehen, drei von 5—6 Disziplinen auszuwählen.

Nehmen wir uns ein Beispiel am Vorstand, der in diesem Jahr geschlossen zum Anturnen antreten will, und lasse sich ein jeder von uns, sei er Ringer oder Turner, sei er Tischtennisspieler oder Judoka, sei er Handballer oder Tennisfan, verpflichtet durch den Ruf:

**„Kommt, macht alle mit!“**

R. Hohlfeld

### Schwimmen

Die Schwimmhalle des Paracelsus-Bades steht auch im Sommerhalbjahr allen Mitgliedern des Vereins, jeden Montag von 20.30 bis 21.30 Uhr, zur Benutzung frei.

# Turn-Abteilung

## Turnhallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1964 (1. 4.—30. 9.)

### A. Turnhalle in der Treskowstraße:

1. Männer	untere	Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen (Lina Menschig)	obere	Dienstag	20.00—21.30 Uhr
Gymnastik-Abt. (Hannelore Nega)	obere	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr
männliche Jugend	untere	Dienstag Freitag	18.00—20.00 Uhr 17.00—20.00 Uhr
weibliche Jugend Schülerinnen und Leistungsturnen	obere	Freitag	18.00—21.30 Uhr
1. Schülerabt.	obere	Montag Donnerstag	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
1. Schülerinnenabt.	obere	Dienstag Mittwoch	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
Kleinkinderturnen	obere	Dienstag Mittwoch	16.00—18.00 Uhr 16.00—18.00 Uhr
<b>Leistungsturnen</b> Männer, Fr. u. Jgd.	obere untere	Sonntag	10.00—13.00 Uhr

### B. Turnhalle in der Ziekowstraße:

Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
<b>Handballabteilung</b> Schüler/Jugend	Mittwoch	17.00—19.30 Uhr
Männer	Freitag	20.00—22.00 Uhr

Durch schnelles Handeln war es uns möglich, nach der auf der Turnhalle getätigten Aussprache mit den Turnerinnen der 2. Frauenabteilung einen 2. Gymnastikabend unter der Leitung von Turnschwester Hannelore Nega — jeden Donnerstag von 20—22 Uhr — festzumachen (ab 1. April, 1. Gymnastikabend ist Donnerstag, der 2. April).

Es liegt nun an Euch, liebe Turnerinnen, die Gelegenheit zu nützen und beiden Turnabenden durch regelmäßigen Besuch und Neuerung den nötigen Impuls zu geben.

Hans Quade

Berücksichtigt

unsere Inserenten!

## Sorgen im Frauenturnen

Liebe Turnschwestern, liebe Turnbrüder!

Das Frauenturnen im BTB macht uns und dem Vorstand ernste Sorgen. Diese beziehen sich nicht auf die Zahl der Turnerinnen, sondern auf das turnerische Leben.

Wir wissen, daß stattliche Gymnastik-Abteilungen vorhanden sind und die werden im allgemeinen von Turnerinnen besucht, die für sich und ihre Gesundheit etwas Bewegung haben wollen, aber keine innere Bindung mit dem Verein eingehen. Wenn diese Abteilungen von einer Gymnastiklehrerin geleitet werden, ist die Bindung an den Verein, an den BTB und gar den DTB noch stärker in Frage gestellt. Das soll nun nicht heißen, daß wir etwas gegen Gymnastik-Abteilungen haben und Leiterinnen, die Gymnastiklehrerinnen sind, es ist vielmehr um der Objektivität willen notwendig, diese Tatsache einmal klar zu sehen. Die Gegenfrage heißt, wo sind unsere Turnerinnen-Abteilungen (die Jugendturnerinnen sind ausgenommen)? In welchem Verein wird, wie es früher üblich war, allen zur Freude an den Geräten geturnt? Wir wissen, daß es Leistungsturnerinnen im OSC, in der BT, in Spandau 1860, im TuS Neukölln, im VfL Tegel u. a. Vereinen gibt. Wo aber haben wir wirkliche Turnerinnen-Abteilungen? Wo haben wir Turnwartinnen, die aktiv tätig sind und die Turnabende in ihren Vereinen selber leiten? Wo haben wir, wie in den Gymnastik-Abteilungen, hauptamtliche Lehrkräfte für die Breitenarbeit im Gerätturnen? Unsere weitere Frage heißt, entwickeln wir uns mehr und mehr zu einem Verband, in welchem die Bewegung für „Jedermann“ bei den Erwachsenen, abgesehen von den wenigen Leistungsturnerinnen, zur Ausschließlichkeit wird? Wenn ja, heißt die Frage, wie sollen wir unsere nächsten Lehrgänge gestalten? Die hauptamtlichen Lehrkräfte kommen zu diesen Lehrgängen nicht (verständlich, denn sie müssen zu dieser Zeit ihr Geld verdienen!).

Seit Jahren sind Lehrgänge für Leistungsturnerinnen, für die Mittelstufe und für die

Unterstufe ausgeschrieben. Sie alle werden — mit Ausnahme von 2—4 Turnerinnen — nur von Jugendturnerinnen besucht. Annemarie Daubert ist nur in zwei Gruppen tätig — wovon eine wirklich besucht und daher lohnend ist.

Der musische Sonntagnachmittag mit einem ausgewählten Angebot wurde von nur 11 Vereinen besucht. Die anderen haben viel versäumt.

Ein offener Brief von der Landesfrauenwartin Mathilde Abt, mit der Aufforderung Wünsche zu äußern, blieb unbeantwortet.

Wir fragen Euch nun, wie soll es im Frauenturnen des BTB weitergehen? Nicht wir können die Aufgabe lösen — wir müssen sie gemeinsam lösen und wir legen die Verantwortung ganz bewußt in Eure Hände.

Mit turnerischem Gruß!

Berliner Turnerbund e. V.

gez. Erich Thierbach  
Landesoberturnwart

gez. Mathilde Abt  
Landesfrauenwartin

gez. Waltraud Nuthmann  
Landesfrauenturnwartin

## 2. Frauenabteilung

**Wichtig für alle Turnerinnen, die lange nicht auf der Halle waren!**

Es ist Wirklichkeit geworden, woran wir kaum noch glauben konnten. Unsere Lina, die aus gesundheitlichen Gründen vier Jahre pausieren mußte, hat mit Beginn dieses Jahres wieder die ehrenamtliche Leitung der Abteilung übernommen. Schon nach den ersten Übungsstunden fühlte sie sich wieder in ihrem Element, und selbst ihren Humor hat sie nicht verloren. Auch die Turnerinnen, die Lina bisher nicht kannten, haben schnell Kontakt zu ihr gefunden.

Unserer Lina war es zu verdanken, daß die 2. Frauenabteilung nach der Wiedergründung des VfL Tegel einen starken Aufschwung bekam und die Mitgliederzahl sogar bis 150 anstieg. Durch ihre nette Art gelang es ihr, die Abteilung zu einer echten, turnerischen Gemeinschaft zu festigen. Nicht nur auf der Halle, auch bei Veranstaltungen wie Julklappfeiern, Frühlingstagen, Wanderungen usw. war immer eine rege Beteiligung festzustellen. So soll es auch wieder werden. Es muß nun aber jede Turnerin mit dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen, damit wir die 100 wieder überschreiten; darum **werbt bei Freunden und Bekannten** für unsere Abteilung! Wenn jede Turnerin nur eine neue Kameradin mitbringt, zählen wir schon doppelt so viel. Denkt daran: „Wer rastet, der rostet!“ Also auf und wieder regelmäßig und zahlreich zur Halle.

Gegr. 1902

 **Kohlenhof Tegel**   
**Gustav Arlt**

Treskowstraße 33 · Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien  
und ESSO Heizöl**

Ab 1. April d. J. soll nun den Turnerinnen, die sich mehr für die neuere Gymnastik interessieren, Gelegenheit geboten werden, an einem 2. Turnabend, donnerstags unter Leitung von Hannelore Nega, teilzunehmen. Aber auch Hannelore sei von uns nicht vergessen, wir danken ihr für ihren Einsatz bei uns und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und recht viel Erfolg. Dorothea Wechsung

#### Frauenturnen:

Unser nächstes Zusammenturnen mit Erna Krüger findet am Sonnabend, dem 25. April 1964, 17 Uhr, in Neukölln, Sonnenallee 79/81, statt. Fahrverbindung: U-Bahn Rathaus Neukölln.

#### Schüler- und Schülerinnensportfest des Berliner Sport-Club e. V. am 1. März 1964 in der Schöneberger Sporthalle

Mit 17 Schülerinnen und 4 Schülern (insgesamt: 105 Teilnehmerinnen Jhrg. 50/51  
60 Teilnehmerinnen Jhrg. 52/53) begannen wir unsere Leichtathletik Saison.

Als Teilnehmer eines Turnvereins zeigten wir, daß auch unsere Mädchen und Jungen sich nicht hinter den großen Vereinen mit ihren Leichtathletikabteilungen verstecken zu brauchen. Außer 2 Staffeln (10×1 Rd.) beteiligten sich 7 Mädchen in Einzelkonkurrenzen — 50 m-Lauf und Weitsprung.

Hier einige Ergebnisse, soweit sie beim Wettkampf bekannt wurden:

**Jhrg. 50/51:** M. Gohlisch Weitsprung 4,20 m, 50 m-Lauf 8,0 Sek.; M. Schier Weitsprung 3,99 m; M. Strunk Weitsprung 3,84 m. — (Beste Leistungen des Tages: Weitsprung 4,98 m, 50 m-Lauf 7,2 Sek.).

**Jhrg. 52/53:** C. Quade Weitsprung 3,98 m, 50 m-Lauf 8,2 Sek. — (Beste Leistungen des Tages: Weitsprung 4,25 m, 50 m-Lauf 7,8 Sek.).

Cornelia erreichte im Weitsprung von 43 Teilnehmerinnen den 7. Platz.

Die abschließende 10×1 Rd.-Staffel wurde in 2 Läufen à 4 Mannschaften gelaufen und

brachte einen mitreißenden Kampf um den 4. Platz. Wir spielten mit unseren 2 Mannschaften keinesfalls eine Außenseiterrolle.

**Ergebnis:** (1 Rd. = 120 m)

1. SCC I	3:12,1 Min.
2. ASV	3:16,1 Min.
3. Zehlendorf 88	3:20,2 Min.
4. BSC	3:25,3 Min.
5. VfL Tegel I	3:25,7 Min.
6. OSC	3:27,4 Min.
7. VfL Tegel II	3:33,5 Min.
8. SCC II	3:33,6 Min.

Bei den Schülern Jhrg. 52/53 wurde Jürgen Schaeffer im Weitsprung mit 4,52 m 2. Sieger und im 50 m-Lauf mit 7,7 Sek. 3. Sieger.

Nur weiter so, und es braucht uns um unsere Jugend nicht bange zu sein.

Die Turnabteilung dankt Euch allen für Euren freudigen Einsatz. Hans Quade

#### Bundesiugendspiele Endkämpfe am 11. Februar 1964 in den Turnhallen der 11. Grundschule

Die zahlreiche Beteiligung unserer Mädels und Jungen der Turnabteilung hatte diese Veranstaltung, die den Abschluß der Bundesiugendspiele für den Bezirk Reinickendorf bedeuten sollte, noch einmal gerettet. Die weiteren Reinickendorfer Vereine, im vergangenen Jahr noch mit starker Beteiligung vertreten, fehlten ganz. Von der Teilnahme der Schulen wollen wir am besten schweigen. Die wenigen, die sich am Wettkampf beteiligten, waren äußerst mangelhaft vorbereitet, und es erreichten nur einzelne die gesetzte Punktzahl „55“ im Vierkampf.

Der Veranstalter, der Senator für Jugend und Sport, wird sich für das nächste Jahr 1965 bei der Neuauflage dieser Art von Veranstaltung etwas Neues einfallen lassen müssen, damit eine Verordnung des Bundes-Innenministeriums zur Förderung des Turnens unserer Schuljugend nicht im Sande verläuft.

## Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart  
Wohnwagen-Mobilheime, ständige Ausstellung

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11

Telefon: 43 84 56

EIN RECHTER TURNER  
UND SPORTLER

bezahlt pünktlich

seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

Nun die Ergebnisse der Mädchen:

	Jhrg.	Pkt.	
1. Monika Scherzinger	47	77	Ehren- urkunde
2. Margrit Gohlisch	50	72	
3. Cornelia Quade	52	71	
4. Sylvia Brandt	50	69	
5. Christina Dannemann	51	67	
6. Jutta Schmischke	49	66	
7. Sylvia Hildebrandt	49	65	
7. Petra Bock	50	65	Sieger- urkunde
8. Wera Seifert	53	62	
9. Dagmar Lorenz	50	60	
10. Christine König	50	59	
11. Bettina Grzenia	50	57	
12. Elke Pissarczyk	51	56	
13. May	50	55	
13. Bauerfeind	50	55	
13. Yvonne Dittmer	51	55	

Die Jungen unserer Turnabteilung zeigten ebenfalls sehr gute Leistungen. Auch hier der überwiegende Teil der Teilnehmer nur Schüler und Jugendturner des VfL Tegel. Eine Siegerliste geben wir später bekannt.

Als Oberturnwart freut mich diese rege Teilnahme sehr.

Unsere Turnerjugend muß wissen und sehen, daß sie bei uns in den besten Händen ist. Sie soll Freude und Spaß an den Leibesübungen haben und wir Erwachsenen wollen mit allen Mitteln dabei helfen. Hans Quade

## KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei uns

**H. und M. SCHÜNEMANN**

Tegel · Gorkistraße 20

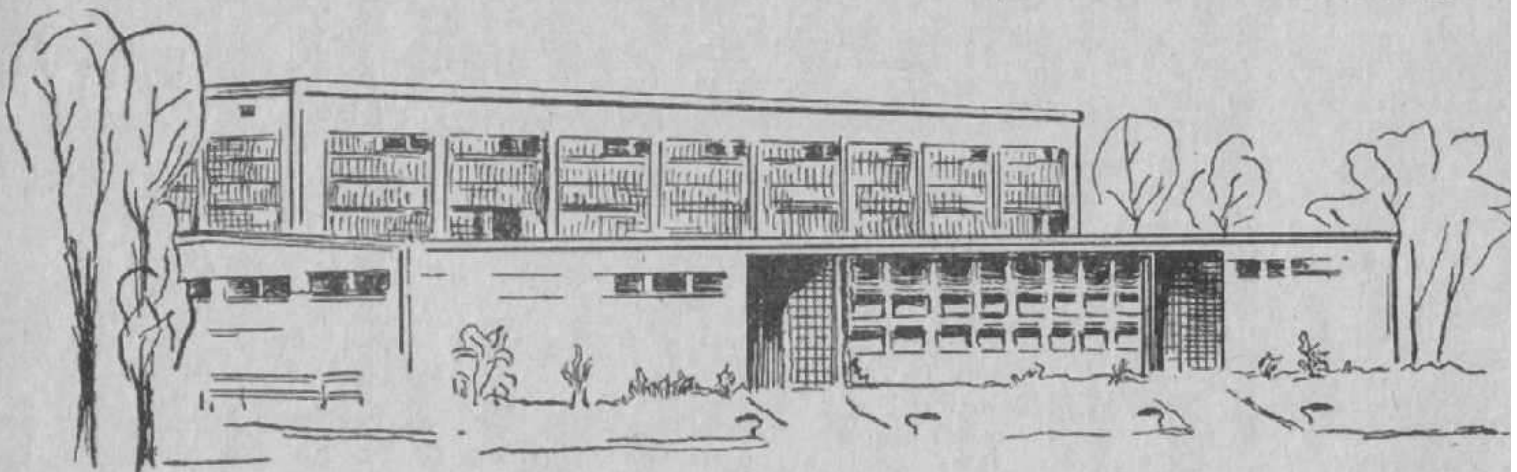
Büro- und Schreibwaren

### Altersturner

Am 23. 2. 64 trafen sich die Altersturner zu ihrem traditionellen Wandertag. Endziel war der Schützenhof in Spandau. Insgesamt waren 20 Vereine mit 307 Teilnehmern vertreten, unter denen 18 Altersturner die 80-Jahrgrenze schon überschritten haben!

Der VfL Tegel war leider nur mit 2 Teilnehmern, Richard Seifert und Robert Blümke vertreten, die sich anderen Vereinen anschlossen. Es wäre erfreulich, wenn in unserem Verein im nächsten Jahr die Werbetrommel etwas kräftiger gerührt würde.

In der Wertung belegte der TSV Wittenau den ersten Rang vor dem TSC Wannsee und dem TSV Tempelhof. Richard Seifert



## Handball

Übungszeiten: Mittwoch von 17—19.30 Uhr für Jugendliche und Schüler und Freitag von 20—22 Uhr für Männer in der Hoffmann-v.-Fallerleben-Schule, Ziekowstraße 80, jeden 2. Donnerstag im Monat von 18—21 Uhr in der

Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: W. Schwanke, 1 Berlin 27, Berliner Straße 15.

Ein ausführlicher Bericht vom Osterturnier folgt im nächsten Heft.

## Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatfeldallee 15 (43 68 58).

Am 11. 2. und 18. 2. trafen sich die auserwählten Jugendlichen für die Jugendmannschaft zu einem Trainingsabend bei uns auf der Halle. Unter ihnen war auch unser Dietmar Wlodarz. Schon beim Training zeigte er

sich in guter Form, die er auch in Hamburg bewies. Seine Kämpfe dort konnte er in „Windeseile“ gewinnen (0.15 und 1.15 Min.) Er ist auch für den nächsten Jugendstadtmannschaftskampf am 9. und 10. Mai in Salzgitter vorgesehen.

### Berliner Meisterschaft (Senioren)

Daran teilgenommen haben: Mackiw, Gröhl,

Löffelmeier, Hamann und Lindenau. Schlick-eiser konnte durch eine Nasenverletzung, die er sich beim Training holte, nicht an der Meisterschaft teilnehmen.

Mackiw kam wieder mit dem Altmeister Müller zusammen. Trotzdem Mackiw schon nach Punkten führte ergriff er nochmal die Initiative und verlor dann doch entscheidend. Somit mußte er sich mit dem dritten Platz begnügen. Gröhl und Löffelmeier schieden vorzeitig aus. Hamann und Lindenau konnten sich erfolgreich durchsetzen und wurden Berliner Meister. Lindenau traf bei seinen Kämpfen auf Kiefer und Strumski (SSN und Berolina).

### Norddeutsche Meisterschaft 14./15. März

Erstmalig nahmen daran unsere Jugendlichen D. Bidu, P. Bidu und Dietmar Wlodarz teil. Wlodarz konnte sich bis zum ersten Platz vorkämpfen. Er ist somit Norddeutscher Jugendmeister im klassischen Stil. Herzlichen Glückwunsch für Deinen ersten Norddeutschen Titel. D. Bidu lag gut im Rennen. Leider wurde bei ihm ein Kampf verschaukelt, und seine Hoffnungen weiter nach vorne zu kommen wurde begraben. P. Bidu schied vorzeitig aus.

Bei den Senioren mußte Gröhl vorzeitig ausscheiden. Ebenfalls konnte sich Hamann nicht vorne durchsetzen. Nach dem K. H. Lindenau am Sonnabend (14. 3.) vergeblich auf seinen Aufruf gewartet hatte, kam er gleich früh am 15. 3. an die Reihe. Wieder hatte er die gleichen Gegner wie zur Berliner Meisterschaft. Nachdem Kiefer ausgeschaltet war, ging Lindenau mit viel „Lampenfieber“ in den Kampf mit Strumski (Berolina). Das „Lampenfieber“ legte sich aber sehr rasch und er gewann den Kampf entscheidend. Somit ist auch er Norddeutscher Meister im klassischen Stil. Auch Dir herzlichen Glückwunsch.

Noch ein Wort an alle Aktiven in unserer Abteilung. Bis zu den nächsten Serienkämpfen muß jeder einen gültigen Gesundheitspaß besitzen, ansonsten bekommt er keine Starterlaubnis. Ich bitte Euch schon jetzt, Euch einen Paß zu besorgen. Näheres ist beim Abteilungsleiter zu erfragen. K. U. Mackiw

#### Vereinslokal

R E S T A U R A N T

**HORST JACHAN**

BERLIN-TEGEL

Tile-Brücke-Weg 15 • Tel.: 43 99 98

## Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstr. 1. (43 43 62).

„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“. Dies trifft für manche Dinge zu, nicht aber für ein Nachrichtenblatt. Deshalb soll nach längerem Schweigen endlich wieder einmal ein Bericht der Judo-Abteilung erscheinen. Um aktuell zu bleiben, will ich nur die letzten wichtigen Ereignisse beschreiben: Die Berliner und die Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft.

Mit der Nominierung von Schenk, Ahr und Schumann tat Tegel diesmal den ersten Schritt zu der notwendigen Verjüngung der Mannschaft. Nach den Ausscheidungskämpfen, an denen sich jeder beteiligen konnte, ergab sich folgende Aufstellung:

**Leicht:** Behne, Krumm; **Mittel:** Neukirch, Schenk; **Schwer:** Ahr, Schumann.

Bei den Berliner Mannschaftsmeisterschaften am 8. 2. 64 wurden die ersten Gegner TSC Rudow und der Juoclub Hata jeweils 5:1 besiegt. Im Finale gegen den PSV Berlin kämpfte unsere Mannschaft hervorragend. Bei dem Endstand von 3:3 wurde der PSV nur durch die Unterwertung (Sieg durch Wurf wird höher bewertet, als Arbeitssieg) Berliner Meister.

Bei den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften am 22. 2. 64 startete Mühl für Schumann, der verletzte Behne wurde durch Hager ersetzt. Durch Siege über den PSV Hamburg und JC Lübeck wurden wir Gruppensieger und standen im Endkampf wiederum dem PSV Berlin gegenüber, dem wir diesmal 4:2 unterlagen. Obwohl Finalist, mußten wir uns dennoch nur mit dem 3. Platz zufrieden geben, da nach dem Austragungsmodus alle Mannschaften, die gegen den Meister verloren hatten, unter sich den Vizemeister ermittelten. Hier verloren wir recht unglücklich (3:3, Niederlage durch Unterwertung) gegen den TH Eilbeck-Hamburg und verscherzten dadurch die Teilnahmeberechtigung an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft.

Trotzdem zeigten diese Kämpfe, daß man in Zukunft wieder mit dem VfL Tegel rechnen muß. Wenn erst die jungen Mannschaftsmitglieder genügend Kampferfahrung gesammelt haben, können wir hoffentlich auch wieder wie in früheren Zeiten als Meister die Matte verlassen.

**Letzte Meldung:** Bei den Berliner Schülerbestenkämpfen am 15. 3. gingen Gröpler (35 kg), Plusinski (40 kg), Herter (55 kg) und Ludwig (65 kg) als Sieger hervor. Spiller (50 kg) wurde 2., während Heilmann (40 kg), Seifert (45 kg), Schmidt (50 kg) und J. Kalweit (55 kg) 3. Plätze belegten. Dietrich Behne

# Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (43 78 42).

Mit dem Monat März geht die Spielsaison 1963/64 dem Ende zu und es sind nur noch wenige Spiele auszutragen. Vor den Berichten über die Tabellenstände der einzelnen Mannschaften noch einmal eine kleine Frage an unseren Pressewart: Es dürfte wohl klar sein, daß bei einer Befragung der anwesenden Teilnehmer unserer Jahreshauptversammlung die Versammlungsstätte bei den meisten Anwesenden Zustimmung fand. Es waren ja nur ein gutes Zehntel aller stimmberechtigten Vereinsmitglieder erschienen. Haben nun die übrigen Mitglieder (ausgenommen die, die bei anderen Veranstaltungen weilten usw.) den Versammlungsort abgelehnt, oder??? Wäre der Versammlungsort einem Ansturm von 200 bis 300 Teilnehmern gewachsen gewesen?

Nun zu unseren Mannschaften. Einen schönen Erfolg erzielte unsere 3. Pokalmannschaft bei der Pokalrunde des BTTV. Durch einen 5:3-Sieg über die 1. Mannschaft der Reinickendorfer Füchse gelangte sie unerwartet unter die letzten Acht und mußte sich dann erst der 1. Mannschaft des BSV 92 beugen, der sie etwas unglücklich mit 4:5 unterlag.

Nach dem Spieltag am 8. 3. sind unsere Mädchen, die Schüler und die 1. Jugend noch immer ohne Minuspunkt und nehmen somit den 1. Platz in ihrer jeweiligen Staffel (Klasse) ein. Die 2. Jugend steht zur Zeit auf dem 3. Platz in der 1. Klasse und könnte sich wahrscheinlich noch auf den 2. Platz schieben. Die 1. Damenmannschaft steht auf Platz 6 und hat sich damit der größten Abstiegssorgen aus der Landesliga enthoben.

Der Wunsch der 1. Herrenmannschaft, der Aufstieg in die Landesliga, ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Sie steht zur Zeit auf dem 3. Platz in der 1. Bezirksklasse und muß nun im Spieljahr 64/65 erneut Anlauf nehmen. Die

2. Herrenmannschaft konnte nun endlich mit Hilfe des Kameraden Herbert Müter das Abstiegsgespenst verscheuchen und stellt nun in der 1. Klasse auf dem 5. Platz. Ebenso sicherte sich die 3. Herrenmannschaft den Klassenerhalt in der 3. Klasse durch einen 4. Platz.

Kritisch ist die Lage für unsere Senioren (1. Klasse) geworden. Wenn es ihnen am 20. 3. nicht gelingt, den BSV 92 zu schlagen, dann werden sie wohl in den sauren Apfel beißen müssen und im nächsten Spieljahr in der 2. Klasse spielen. Wir drücken unseren „alten Hasen“ kräftig beide Daumen zum Sieg!

Wolfgang Herzig

## Neue Mitglieder im VfL Tegel

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der **Turn-Abteilung**: Siegfried Miekisch, Gerhard Bauer, Detlef Kelm, Helmut Heinz, Doris Hintz, Ilona Noack, Inge Eschner, Herta Ulbricht.

**Judo-Abteilung**: Wolfgang Lehmann, Dieter Jarchow, Gerd Krebs, Peter Staebe, Josef Schäffer, Horst Krieger.

**Ringer-Abteilung**: Peter Dronia, Manfred Kanje, Horst Tramm, Hans Starbath, Rudi Nowka, Peter Wiechert, Bernd-Felix Traeger, Lothar Biegall, Gerard Vangrevelynghé.

**Tischtennis-Abteilung**: Karl-Heinz Elster, Herbert Müller.

## Der Vorstand

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß bei Zahlung des gesamten Jahresbeitrages bis zum 1. Quartalsende (31. 3.) ein Monatsbeitrag erlassen wird.

Wegen eines vom Hauptverein abweichenden Beschlusses des Geschäftsjahres in der Tennis-Abteilung gilt hier der 30. 4. als Stichtag.

## Redaktionsschluß

für das Nachrichtenblatt Nr. 5 (Mai) ist der 16. April.

Beiträge zum N. B. an (neue Adresse) 1 Berlin 27, Grimbartsteig 96.

**Pelze** SEIT 35 JAHREN  
und auch künftig Pelzwaren

*Hans Hartmann*

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 43 74 90

Ruf: 43 74 90

## Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstraße 11 - 43 99 81